

TAGUNGSPROGRAMM

Freitag, den 29. Oktober 2010

12:15 Uhr Abschlussplenum
Fazits aus den Workshops
Abschlussstatement zur Tagung
Stefan Leister

12:45 Uhr Ende der Veranstaltung

MITWIRKENDE

Maria Aarts, Marte Meo International,
Eindhoven, Niederlande

Peter Baumeister, Forumskonferenz II

Heike Bösche, Marte Meo Bonn Rhein-Sieg

Manfred Emier, BVkE Forumskonferenz II

Sonja Janetzki, BVkE Forumskonferenz II

Erich Klein, BVkE Forumskonferenz II

Stefan Leister, stellv. Vorsitzender BVkE

Susanne Müller, BVkE Forumskonferenz II

Bernhard Padberg, BVkE Forumskonferenz II

Christa Pigulla, BVkE Forumskonferenz II

Dr. Liane Pluto, DJI München

Raimond Pröger, Vorsitzender BVkE Forumskonferenz II

Hildegard Rausch, Süddeutsches Marte Meo Institut

Johannes Röttgen, BVkE Forumskonferenz II

Wilhelm Schomaker, BVkE Forumskonferenz II

Klaus Servaty, Hermann-Josef-Haus Urft

Christiane Sobeczko, BVkE Forumskonferenz II

Hartmut Storrer, BVkE Forumskonferenz II

Christa Thelen, Hermann-Josef-Haus Urft

VERANSTALTUNGSORT

Katholisch Soziales Institut

Selhofer Straße 11, 53604 Bad Honnef

Telefon: 02224 / 955 0 Telefax: 02224 / 955 100

www.ksi.de

ANMELDUNG / ZAHLUNGSREGELUNG

Teilnahmegebühr: 110,- €

Ermäßigte Teilnahmegebühr: 95,-€

für Teilnehmer(innen) aus

BVkE Mitgliedseinrichtungen und –Diensten

Rücktritt von der Veranstaltung: bis zwei Wochen vor Beginn der Tagung (Eingangsstempel) können nur noch 50% des Tagungsbeitrages erstattet werden. Bei Stornierung nach dem 13. Oktober 2010 kann keine Erstattung mehr erfolgen.

Anmeldung: siehe beiliegender Fax-Anmeldebogen

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Rechnung, die gleichzeitig als Anmeldebestätigung gilt.

Anmeldeschluss: Montag, den 27. September 2010

VERANSTALTER

**Bundesverband katholischer Einrichtungen
und Dienste der Erziehungshilfen e.V. (BVkE)**

Karlstraße 40

79104 Freiburg

ANSPRECHPARTNERINNEN

Tanja Biehrer

E-Mail: tanja.biehrer@caritas.de

Fax: (0761) 200-766, Tel.: (0761) 200-758

Almud Brünner

E-Mail: almud.brueenner@caritas.de

Fax: (0761) 200-766, Tel.: (0761) 200-761

gefördert vom

Die Veranstaltung wird vom
Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Ju-
gend gefördert



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

„PARTIZIPATIONEN“

FACHTAGUNG

FACHTAGUNG

für Fachkräfte
der ambulanten
Erziehungshilfen

28./29.10.2010

Katholisch Soziales Institut
Bad Honnef

Design: Der Grafik-Kraemer, Wesel



FACHTAGUNG 28./29.10.2010 BAD HONNEF

EINLADUNG

Ambulante Hilfen zur Erziehung nehmen innerhalb der Jugendhilfe, aber auch bei Caritas und BVkE eine immer größer werdende Rolle und Bedeutung ein. Seit der Einführung des KJHG (SGB VIII) hat sich dieses Leistungsangebot für Familien in besonderen Problemlagen quantitativ und qualitativ weiter entwickelt. Die Zahl der Anbieter, aber auch die aktuellen Fallzahlen haben u.a. durch Maßnahmen im Rahmen von Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII deutlich zugenommen.

Partizipation als ein Grundprinzip sozialpädagogischen Handelns ist, u.a. durch das verbindliche Hilfeplanverfahren, in den ambulanten Hilfen zur Erziehung fest verankert

Die Umsetzung einer wirklichen Beteiligung von Eltern und Kindern wird im Arbeitsalltag jedoch durch verschiedene Einflüsse erschwert. Rahmenbedingungen und Auftragslage von Seiten der öffentlichen Jugendhilfeträger haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Steigende Fallzahlen und Kontrollaufträge durch die Jugendämter bestimmen den Arbeitsalltag. In vielen Fällen gelingt Beteiligung aller Familienmitglieder unter diesen Bedingungen nur mäßig oder gar nicht.

„**Partizipationen**“ – steht für die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten von Partizipationsprozessen im Rahmen von ambulanten Hilfen zur Erziehung. Unsere Fachtagung will alte und neue praktische und theoretische Anstöße in den Blick nehmen, wie diese gelingen können.

Marte Meo® versteht sich als eine Entwicklungs- und Kommunikationsmethode, die mit Hilfe des Mediums Videoberatung und -unterstützung in unterschiedlichsten Kontexten ermöglicht. Die Niederländerin Maria Aarts entwickelte diese inzwischen weltweit praktizierte Methode, deren Name der römischen Mythologie entliehen ist und „aus eigener Kraft“ bedeutet.

Nach einem Impulsreferat von Dr. Liane Pluto bietet der zweite Tag viel Raum zum fachlichen Austausch und zur Weiterentwicklung von konkreten Möglichkeiten zur Partizipation.

TAGUNGSPROGRAMM

Donnerstag, den 28. Oktober 2010

- 13:00 Uhr** Anmeldung und Imbiss
- 13:30 Uhr** Begrüßung und Einführung
Raimond Pröger
- 13:40 Uhr** Marte Meo®:
Ein entwicklungsförderndes Programm
Maria Aarts
- 15:40 Uhr** Kaffeepause
- 16:10 Uhr** **Workshops**
1. Marte Meo®: eine Haltung in ambulanten Hilfen zur Erziehung
Maria Aarts
 2. Kinder mit AD(H)S besser verstehen und unterstützen.
Heike Bösche
 3. Guck mal wie Dein Baby spricht“ – Marte Meo präventiv
Christa Thelen
 4. „Wer sind denn eigentlich meine Kinder?“
Marte Meo in der SPFH
Klaus Servaty
 5. „Jetzt zeige ich dir, wie gut du das machst!“
Marte Meo Prozesse mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen von Erziehungshilfen
Hildegard Rausch
- 18:10 Uhr** Pause
- 19:00 Uhr** Buffet, Musik und Zeit für fachlichen und persönlichen Austausch

TAGUNGSPROGRAMM

Freitag, den 29. Oktober 2010

- 09:00 Uhr** Spiritueller Impuls
- 09:15 Uhr** Eckpunkte für eine gelingende Partizipation in der Jugendhilfe
Dr. Liane Pluto
- 10:15 Uhr** Kaffeepause
- 10:45 Uhr** **Workshops**
1. Wo sind eigentlich die Väter?
Partizipation in Abwesenheit?
Moderation:
Johannes Röttgen / Bernhard Padberg
 2. Versuchen wir das nicht schon immer?
Welche Erfahrungen haben Sie mit Partizipation von Müttern?
Moderation:
Christiane Sobeczko / Erich Klein.
 3. Wem kann ich trauen?
Welche Erfahrungen haben Sie mit Partizipation von kleinen Kindern?
Moderation:
Sonja Janetzki /Klaus Landen
 4. Interessiert mich doch nicht! Welche Erfahrungen haben Sie mit Partizipation von Jugendlichen?
Moderation:
Raimond Pröger / Manfred Emier
 5. Was ist, wenn ich nicht will? Welche Erfahrungen haben Sie mit Partizipation bei Hilfen mit Kontrollaufträgen und gerichtlichen Auflagen
Moderation:
Christa Pigulla /Susanne Müller
 6. Arm dabei und trotzdem beteiligt?
Welche Erfahrung haben Sie mit Partizipation von Familien in Armutskontexten?
Moderation:
Peter Baumeister / Wilhelm Schomaker